



**ZWISCHENBERICHT DER  
HOLIDAYCHECK GROUP AG  
FÜR DAS ERSTE  
HALBJAHR 2020**



# KENNZAHLENÜBERSICHT

		1. Hj. 2020	1. Hj. 2019	Verände- rung in %	Q2 2020	Q2 2019	Verände- rung in %
<b>UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE</b>							
Umsatzerlöse	in Mio €	0,8	74,9	-98,9%	6,0	32,7	-81,8%
Marketingaufwendungen	in Mio €	-8,5	-37,5	-77,2%	-0,6	-16,3	-96,5%
Personalaufwendungen	in Mio €	-19,5	-21,0	-7,2%	-8,8	-10,3	-15,1%
Sonstige Aufwendungen	in Mio €	-11,9	-12,8	-6,9%	-4,1	-6,6	-37,8%
EBITDA	in Mio €	-33,5	5,3	-	-4,0	1,3	-
Operatives EBITDA	in Mio €	-32,9	5,8	-	-3,2	1,5	-
EBIT	in Mio €	-68,8	0,3	-	-8,0	-1,3	-
Finanzergebnis	in Mio €	-0,2	-0,2	-11,1%	-0,1	-0,1	11,1%
EBT	in Mio €	-69,0	0,2	-	-8,2	-1,4	-
Konzernergebnis	in Mio €	-66,8	-0,5	-	-7,9	-1,5	-
Ergebnis je Aktie	in €	-1,16	-0,01	-	-0,14	-0,03	-

		30.06.2020	30.06.2019	Verände- rung in %
<b>VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR</b>				
Bilanzsumme	in Mio €	149,6	210,1	-28,8%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	107,6	143,0	-24,8%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	42,0	67,1	-37,4%
<i>davon Zahlungsmittel</i>	<i>in Mio €</i>	<i>28,0</i>	<i>28,7</i>	<i>-2,3%</i>
Eigenkapital	in Mio €	86,6	158,0	-45,2%
Schulden	in Mio €	63,0	52,1	20,9%

		30.06.2020	30.06.2019	Verände- rung in %
<b>KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN</b>				
Eigenkapitalquote	in %	57,9%	75,2%	-23,0%
Fremdkapitalquote	in %	42,1%	24,8%	69,8%



# INVESTOR RELATIONS-BERICHT

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

als Folge der Covid-19-Pandemie hielt die HolidayCheck Group AG ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Versammlung ab. Die zur Hauptversammlung angemeldeten Aktionäre und Aktionärsvertreter vertraten rund 69 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals. Damit verzeichnete die HolidayCheck Group AG, wie schon in den Vorjahren, eine hohe Präsenz. Die zu beschließenden Tagesordnungspunkte wurden jeweils mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

So wählten die zur Hauptversammlung angemeldeten Aktionärinnen und Aktionäre Herrn Thomas Geitner in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Ergänzungswahl war notwendig geworden, nachdem Herr Stefan Winners sein Aufsichtsratsmandat im April niedergelegt hatte.

Der Beschlussvorschlag über die neue Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde mit einer Mehrheit von 99,7 Prozent angenommen. Die HolidayCheck Group AG wird damit ermächtigt, im Bedarfsfall eigene Aktien bis insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Auch der Tagesordnungspunkt über die neue Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen erhielt eine deutliche Mehrheit.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter unserer Internetpräsenz [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) in der Rubrik Investor Relations.

Anfang April 2020 beendete die HolidayCheck Group AG vorzeitig das im Februar gestartete Aktienrückkauf-



Vor Beginn der virtuellen Hauptversammlung 2020 der HolidayCheck Group AG

programm. Im Rahmen des genannten Programms wurden 412.177 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 1,517 Euro erworben.

Von den damit insgesamt im Bestand der Gesellschaft befindlichen rund 1,1 Millionen Aktien wurden anschließend im Juli 2020 rund 600.000 Aktien als Teil des bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramms als Gehaltsbestandteil an Mitarbeiter und Vorstand ausgegeben.

Auf unserer Website [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über unser Unternehmen zu informieren. Beispielsweise finden Sie dort aktuelle Unternehmensberichte sowie Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen und Roadshows.

Wenn Sie sich regelmäßig über Interessantes aus der Welt der HolidayCheck Group informieren möchten, empfehlen wir Ihnen darüber hinaus unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.

Herzliche Grüße,

Armin Blohmann

## INVESTOR & PUBLIC RELATIONS KONTAKT

### Armin Blohmann

Tel.: +49 (0) 89 - 357 680 901

E-Mail: [armin.blohmann@holidaycheckgroup.com](mailto:armin.blohmann@holidaycheckgroup.com)

### Sabine Wodarz

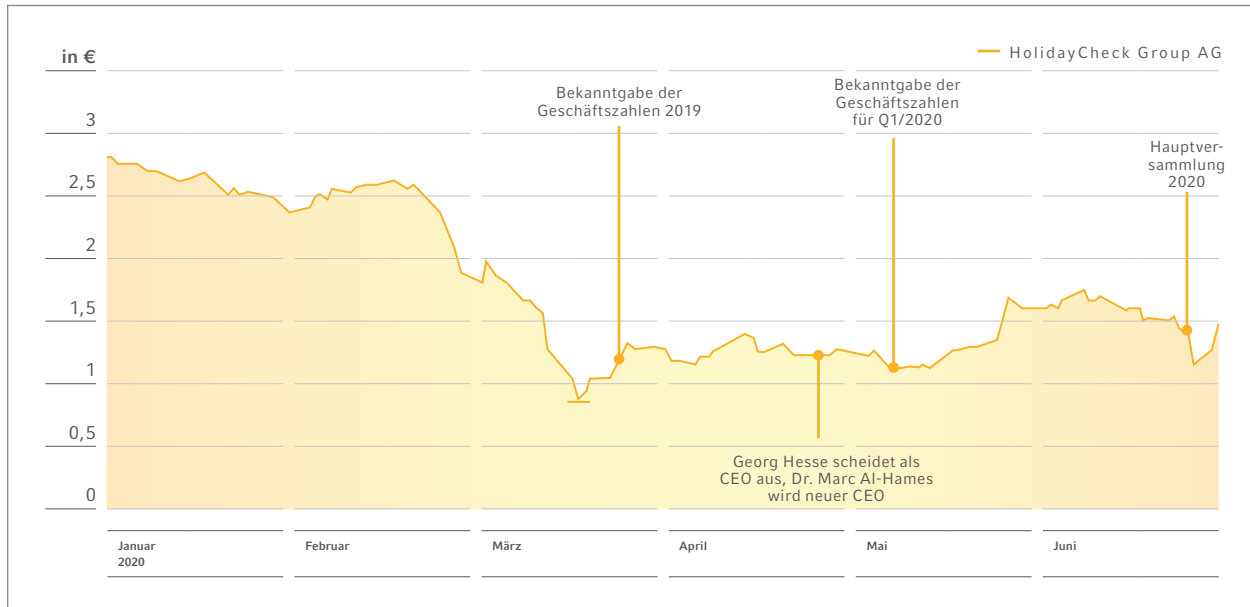
Tel.: +49 (0) 89 - 357 680 915

E-Mail: [sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com](mailto:sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com)

HolidayCheck Group AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München

[www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) [www.facebook.de/HolidayCheckGroup](https://www.facebook.de/HolidayCheckGroup) [www.twitter.com/HolidayCheckGrp](https://www.twitter.com/HolidayCheckGrp)

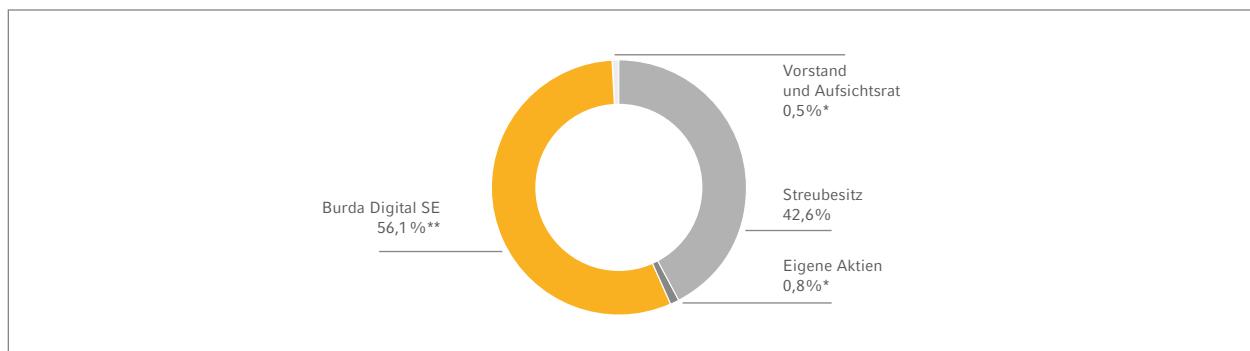
## 1. Halbjahr 2020: HolidayCheck Group-Aktie im Aktienchart



## Daten zur HolidayCheck Group-Aktie

BASISDATEN ZUR HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE		KURSENTWICKLUNG DER HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE AUF XETRA (JEWEILS SCHLUSSKURSE)	
Wertpapierkennnummer	549532	Schlusskurs 2019	2,69 €
ISIN	DE0005495329	Tiefstkurs 1. Halbjahr 2020	0,89 €
Börsenkürzel	HOC	Höchstkurs 1. Halbjahr 2020	2,78 €
Börsensegment	Prime Standard	Schlusskurs 1. Halbjahr 2020	1,47 €
Indizes	CDAX, Technology All Share, Prime All Share	Kursentwicklung 1. Halbjahr 2020	-37,2%
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG		
Anzahl Aktien 30.06.2020	58.313.628 Inhaberstückaktien		
Anzahl eigene Aktien 01.07.2020	494.592		
Marktkapitalisierung 30.06.2020	85,7 Mio. €		

## Aktionärsstruktur (gerundet)



\*Stand: 01.07.2020 \*\*Stand: 19.12.2018; keine Gewähr auf Vollständigkeit

# KONZERN-LAGEBERICHT DER HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2020

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND GESCHÄFTSMODELL

### 1.1 Organisatorische Struktur

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns (im Folgenden auch HolidayCheck Group genannt), einem in Mitteleuropa tätigen Reisekonzern für Urlauber.

Im ersten Halbjahr 2020 beschäftigten wir im gesamten Konzern im Durchschnitt 451 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent; ohne Vorstände) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

### 1.2 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die HolidayCheck Group umfasst operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen betreibt Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Hotels und Mietwagen sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale, erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die niederländische Zoover Media B.V., eine Tochtergesellschaft der WebAssets B.V., die Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale im Raum Benelux betreibt, wurde im Juli 2020 mit Wirkung zum 1. Juli 2020 veräußert.

Die HC Touristik GmbH mit Sitz in München ist als Reiseveranstalter tätig. Ihre Umsätze generiert sie durch das Vermarkten von Hotel- und Pauschalreiseangeboten über die Reisebuchungsportale von HolidayCheck.

Kernabsatzmärkte sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die Driveboo AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen betreibt das Mietwagenvermittlungsportal MietwagenCheck. Für die Vermittlung von Mietwagen erhält die Gesellschaft eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der Driveboo AG sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist zudem Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen, z. B. WeerOnline.nl. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung.

Kernabsatzmärkte sind die Niederlande und Belgien.

Darüber hinaus umfasst die HolidayCheck Group die nicht operative HolidayCheck Group AG, mit Sitz in München, sowie die internen Dienstleister HolidayCheck Polska Sp. zo. o. und HolidayCheck Solutions GmbH, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielen.

### 1.3 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Bei den Tochtergesellschaften Driveboo, HolidayCheck, HolidayCheck Polska, HolidayCheck Solutions, HC Touristik und WebAssets finden die Entwicklungsaktivitäten dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Die aktivierungsfähigen Entwicklungskosten eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls bei Vorliegen der bilanziellen Anforderungen aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Die aktivierten Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2020 und im ersten Halbjahr 2019 ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

## Aktiviere Eigenleistungen

Aktiviere Eigenleistung 1. Hj. 2020	1.212 T Euro
Aktiviere Eigenleistung 1. Hj. 2019	1.630 T Euro

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group im Jahr 2020 stellt sich nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank vom 26. Juni 2020 wie folgt dar:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Euro-Raum soll um 12 Prozent schrumpfen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll gleichzeitig um 9 Prozent schrumpfen.

#### 2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Umsätze mit Pauschalreisen und Hotels der von den transaktionsbasierten Reiseportalen adressierten Kernabsatzmärkte bewegten sich im ersten Halbjahr 2020 nach Einschätzung des Vorstands in Folge der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen weltweiten Reisewarnung signifikant unter Vorjahresniveau. Zwar zeichnete sich im Laufe des zweiten Quartals 2020 nach schrittweiser Lockerung der Reisewarnungen für Europa eine gewisse Erholung der Nachfrage nach Hotels ab, die Nachfrage nach Pauschalreisen verharrte jedoch weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

### 2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Der HolidayCheck Group-Konzern wurde im ersten Halbjahr 2020 massiv durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen weltweiten Reisewarnungen und Reisebeschränkungen getroffen. Insbesondere die Nachfrage nach Pauschalreisen kam praktisch zum Erliegen. Erst im Laufe des zweiten Quartals 2020 erholte sich insbesondere die Nachfrage nach Hotels wieder etwas. Auch die Nachfrage nach Pauschalreisen erholte sich etwas, blieb aber im Vergleich zu den Vorjahren nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau.

Gleichzeitig mussten zahlreiche im Jahr 2019 und im ersten Quartal 2020 gebuchte und für das laufende Jahr geplante Reisen, wieder storniert werden. Dies führte zu einem erheblichen Umsatz- und Ergebnis-

rückgang der HolidayCheck Group im ersten Halbjahr 2020.

Wie bereits in der Zwischenmitteilung für das erste Quartal 2020 berichtet, wurden ferner auf Basis der konkretisierten Auswirkungen von COVID-19 vereinfachte außerplanmäßige Impairmenttests, unter anderem bei der niederländischen WebAssets-Gruppe, durchgeführt.

Diese zeigten, dass weitere Investitionen in den Umbau von Zoover (ein Teil der WebAssets-Gruppe) wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll waren. Daher hatte der Vorstand der HolidayCheck Group AG beschlossen, die verbliebenen Buchwerte der Zoover zuzurechnenden Assets aus der Erstkonsolidierung, welche noch nicht abgeschrieben sind, sowie den anteiligen Geschäfts- oder Firmenwert vollumfänglich außerplanmäßig abzuschreiben.

Aus den im zweiten Quartal 2020 durchgeführten Impairmenttests ergab sich kein zusätzlicher Wertminderungsbedarf. Zusätzlicher Wertminderungsbedarf ergab sich dagegen bei der selbsterstellten Software von Zoover aufgrund der Held-for-Sale Klassifizierung.

Sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis blieben signifikant unter den Werten des Vorjahres.

### 2.2.1 Geschäftsverlauf

#### Beendigung Aktienrückkauf

Anfang April 2020 beendete die HolidayCheck Group AG vorzeitig das im Februar 2020 gestartete Aktienrückkaufprogramm. Im Rahmen des genannten Programms wurden 412.177 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 1,517 Euro erworben.

#### Ordentliche Hauptversammlung 2020

Als Folge der COVID-19-Pandemie hielt die HolidayCheck Group AG ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 23. Juni 2020 als virtuelle Versammlung ab. Die zur Hauptversammlung angemeldeten Aktionäre und Aktionärsvertreter vertraten rund 69 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals. Damit verzeichnete die HolidayCheck Group AG, wie schon in den Vorjahren, eine hohe Präsenz. Die zu beschließenden Tagesordnungspunkte wurden jeweils mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

So wählten die zur Hauptversammlung angemeldeten Aktionärinnen und Aktionäre Herrn Thomas Geitner in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Ergänzungswahl war notwendig geworden, nachdem Herr

Stefan Winners sein Aufsichtsratsmandat im April niedergelegt hatte.

Der Beschlussvorschlag über die neue Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde mit einer Mehrheit von 99,7 Prozent angenommen. Die HolidayCheck Group AG wird damit ermächtigt, im Bedarfsfall eigene Aktien bis insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Auch der Tagesordnungspunkt über die neue Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen erhielt eine deutliche Mehrheit.

### **Dr. Marc Al-Hames folgt auf Georg Hesse als Vorstandsvorsitzender**

Der bisherige Vorstandsvorsitzende der HolidayCheck Group AG, Herr Georg Hesse, einigte sich am 29. April 2020 einvernehmlich mit dem Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG, diese aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die künftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft, vorzeitig mit Ablauf des 29. April 2020 zu verlassen.

Als Nachfolger für das Amt des Vorstandsvorsitzenden wurde vom Aufsichtsrat Herr Dr. Marc Al-Hames, 42, mit Wirkung zum 30. April 2020 bestellt.

Dr. Marc Al-Hames war seit 2013 Geschäftsführer der Münchner Cliqz GmbH, einer Mehrheitsbeteiligung von Hubert Burda Media.

Davor war Dr. Al-Hames als Leiter Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Tomorrow Focus AG (heute: HolidayCheck Group AG) sowie als Projektleiter bei McKinsey & Company tätig.

### **2.2.2 Lage**

Aufgrund der vielfältigen außerplanmäßigen Effekte haben wir uns dazu entschieden, die Finanzkennzahlen für das erste Halbjahr 2020 um wesentliche Effekte aus Anpassungen der im Vorjahr realisierten Umsätze für Reisen in 2020 und damit direkt zusammenhängender Kosten sowie der Impairment-Abschreibungen zu bereinigen. Auf eine isolierte Bereinigung der Finanzkennzahlen für das zweite Quartal 2020 wird aufgrund unwesentlicher Effekte verzichtet.

Die Überleitung zu den bereinigten Finanzkennzahlen ist im Konzern-Anhang in Abschnitt 2.4 dargestellt.

## **2.2.2.1 Ertragslage**

### **2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge**

Der **Umsatz** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 0,8 Millionen Euro nach 74,9 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich der Umsatz auf 6,0 Millionen Euro nach 32,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Der geringere Umsatz im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 resultiert aus negativen Umsätzen im ersten Quartal 2020 von rund 5,1 Millionen Euro, über die wir in der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2020 berichtet haben.

Der **bereinigte Umsatz** im ersten Halbjahr 2020 betrug 16,0 Millionen Euro.

Die **Bruttomarge** des ersten Halbjahrs 2020 belief sich auf -0,8 Millionen Euro nach 74,9 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich die Bruttomarge auf 5,9 Millionen Euro nach 32,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Die **bereinigte Bruttomarge** im ersten Halbjahr 2020 betrug 14,4 Millionen Euro.

Die Bruttomarge wird definiert als Umsatzerlöse abzüglich COGS („costs of goods sold“ - Einkauf von Reisevorleistungen, wie Aufwendungen für Hotels, Flüge und Transferdienstleistungen, durch den eigenen Veranstalter HC Touristik).

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 4,1 Millionen Euro nach 0,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 3,5 Millionen Euro nach 0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen aufgrund konkretisierter Erwartungen von Versicherungsleistungen sowie staatlichen Zuschüssen zur Kurzarbeit bzw. aus dem sogenannten NOW-Programm in den Niederlanden.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2020 auf 1,2 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 reduzierten sich die anderen aktivierten Eigenleistungen auf 0,3 Millionen Euro nach 0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Aufgrund der beschriebenen Lage wurden geplante Fortentwicklungen bzw. die entsprechenden Eigenleistungen zurückgefahren.

Im genannten Umfeld beliefen sich die **Gesamten Betriebserträge** des HolidayCheck Group-Konzerns im ersten Halbjahr auf 6,1 Millionen Euro nach 77,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal 2020 beliefen sich die Gesamten Betriebserträge auf 9,8 Millionen Euro nach 33,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Die **bereinigten Gesamten Betriebserträge** im ersten Halbjahr 2020 betragen 21,3 Millionen Euro.

### 2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 8,5 Millionen Euro nach 37,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich der Marketingaufwand auf 0,6 Millionen Euro nach 16,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Der **bereinigte Marketingaufwand** im ersten Halbjahr 2020 betrug 13,4 Millionen Euro. Der Rückgang des bereinigten Marketingaufwands lässt sich im Wesentlichen durch die frühzeitige Einstellung von Marketingaktivitäten ab Mitte März 2020 sowie verminderte Gutscheinverbindlichkeiten analog dem Umsatz für in 2020 gebuchte Reisen begründen.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2020 auf 19,5 Millionen Euro nach 21,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 reduzierte sich der Personalaufwand auf 8,8 Millionen Euro nach 10,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Der wesentliche Grund hierfür ist die konzernweite Umsetzung von Kurzarbeit ab April 2020. Gegenläufig wurde die Abfindung von Herrn Georg Hesse im laufenden Personalaufwand erfasst.

Bei den **Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2020 einen Ertrag in Höhe von 0,2 Millionen Euro im Vergleich zu einem Aufwand von 0,6 Millionen Euro im Vorjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich der Aufwand auf 0,3 Millionen Euro nach einem Ertrag im Vorjahresquartal von 0,6 Millionen Euro.

Die **bereinigten Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte** im ersten Halbjahr 2020 betragen 0,2 Millionen Euro.

Der unbereinigte Ertrag im ersten Halbjahr 2020 rührt aus der Korrektur der Forderungen für Buchungen aus 2019 für Reisen im laufenden Jahr. Daher ist ein sehr hoher Anteil der in der Vergangenheit entstandenen Forderungen im Nachhinein weg gefallen, was sich direkt auf die Höhe der Wertminderungen auswirkt.

Die **sonstigen Aufwendungen** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2020 auf 11,9 Millionen Euro nach 12,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 reduzierten sich die sonstigen Aufwendungen auf 4,1 Millionen Euro nach 6,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Neben einem konzernweit intensivierte Kostenmanagement in allen Bereichen haben sich vor allem die Reisekosten, in Folge von verstärkter Homeoffice-Arbeit, sowie die Aufwendungen für Honorare reduziert.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** belief sich in Folge dessen im ersten Halbjahr 2020 auf -33,5 Millionen Euro nach 5,3 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das EBITDA auf -4,0 Millionen Euro nach 1,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte EBITDA** im ersten Halbjahr 2020 betrug -23,7 Millionen Euro.

### 2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße.

Das **bereinigte operative EBITDA** im ersten Halbjahr 2020 betrug -23,1 Millionen Euro.



## Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

	01.01.2020 bis 30.06.2020 in Mio. €	01.01.2019 bis 30.06.2019 in Mio. €	01.04.2020 bis 30.06.2020 in Mio. €	01.04.2019 bis 30.06.2019 in Mio. €
<b>EBITDA</b>	<b>-33,5</b>	<b>+5,3</b>	<b>-4,0</b>	<b>+1,3</b>
Plus: sonstige Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsprogrammen sowie Pensionsrückstellungen und Abfindungen für ehemalige Vorstandsmitglieder	+0,6	+0,5	+0,8	+0,2
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>-32,9</b>	<b>+5,8</b>	<b>-3,2</b>	<b>+1,5</b>

### 2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 35,3 Millionen Euro nach 5,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 beliefen sich die Abschreibungen und Wertminderungen auf 4,1 Millionen Euro nach 2,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Darin enthalten sind Impairment-Abschreibungen auf den, bei der Erstkonsolidierung dem Teilbereich Zoover zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 21,3 Millionen Euro sowie dem, während der Purchase-Price-Allocation zugeordneten Wert der Marke und Domain „Zoover“ in Höhe von 7,5 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden im zweiten Quartal 2020 die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte von Zoover in Höhe von 1,7 Millionen Euro außerplanmäßig abgeschrieben, um die Veräußerungsgruppe auf den beizulegenden Zeitwert abzustellen. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf Abschnitt 2.5 des Konzern-Anhangs.

Die um die soeben beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibungen **bereinigten Abschreibungen und Wertminderungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 4,8 Millionen Euro.

Das **EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -68,8 Millionen Euro nach 0,3 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das EBIT auf -8,0 Millionen Euro nach -1,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte EBIT** im ersten Halbjahr 2020 betrug -28,5 Millionen Euro.

Das **Finanzergebnis** blieb im ersten Halbjahr 2020 mit -0,2 Millionen Euro unverändert zum Vorjahreshalbjahr. Auch im zweiten Quartal 2020 blieb das Finanzergebnis mit -0,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

Das **EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -69,0 Millionen Euro nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das EBT auf -8,2 Millionen Euro nach -1,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte EBT** im ersten Halbjahr 2020 betrug -28,7 Millionen Euro.

Das **Steuerergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 2,2 Millionen Euro nach -0,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das Steuerergebnis auf 0,3 Millionen Euro nach -0,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Aufgrund der oben beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibung auf die Marke und Domain „Zoover“ wurde die bei der Erstkonsolidierung gebildete passive latente Steuer in Höhe von 1,9 Millionen Euro wieder aufgelöst.

Das **bereinigte Steuerergebnis** im ersten Halbjahr 2020 betrug 0,4 Millionen Euro.

Das **Konzernergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -66,8 Millionen Euro nach -0,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das Konzernergebnis auf -7,9 Millionen Euro nach -1,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte Konzernergebnis** im ersten Halbjahr 2020 betrug -28,3 Millionen Euro.

Das **Konzerngesamtergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -66,8 Millionen Euro nach -0,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das Konzerngesamtergebnis auf

-7,9 Millionen Euro nach -1,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte Konzerngesamtergebnis** im ersten Halbjahr 2020 betrug -28,3 Millionen Euro.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf -1,16 Euro nach -0,01 Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie auf -0,14 Euro nach -0,03 Euro im Vorjahresquartal.

Das **bereinigte verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** im ersten Halbjahr 2020 betrug -0,49 Euro.

## 2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

### Ziele des Finanzmanagements

Das Hauptziel des Finanzmanagements der HolidayCheck Group ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus werden die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

#### 2.2.2.2.1 Liquidität

##### Cashflows

Der **operative Cashflow (für die betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettoszahlungsmittel)** der HolidayCheck Group im ersten Halbjahr 2020 betrug -15,5 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2019: 0,9 Millionen Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die bereits in der Ertragslage beschriebenen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das operative Geschäft zurückzuführen.

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettoszahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 mit -1,3 Millionen Euro nach -2,4 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Grund hierfür sind geringere Investitionen in Folge der COVID-19-Pandemie.

Die für **Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettoszahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 17,8 Millionen Euro nach -3,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen mit der Ziehung von bestehenden Betriebsmittellinien zu begründen. Im Vorjahreshalbjahr wurden zudem Dividendenzahlungen getätigt, welche aufgrund der aktuellen Lage im aktuellen Halbjahr nicht erfolgt sind.

Zum 30. Juni 2020 bestanden Zahlungsmittel in Höhe von 28,5 Millionen Euro (31. Dezember 2019: 27,5 Millionen Euro). Davon sind Zahlungsmittel in Höhe von 28,0 Millionen Euro auf fortzuführende Geschäftsbereiche und 0,5 Millionen Euro auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte zu allokalieren. Im Vorjahr sind die Zahlungsmittel in voller Höhe den fortzuführenden Geschäftsbereichen zuzuordnen.

Der Stand zum 30. Juni 2020 begründet sich im Wesentlichen in der Ziehung der bestehenden Betriebsmittellinien in Höhe von rund 20 Millionen Euro im 1. Quartal 2020. Die HolidayCheck Group AG prüft außerdem zusätzliche, längerfristige Finanzierungsoptionen.

Ferner fließen der Gesellschaft aus der beschriebenen Veräußerung der niederländischen Tochtergesellschaften, nach erfolgreichem Abschluss der Transaktionen, weitere liquide Mittel in Höhe von rund 13,6 Millionen Euro zu.

#### 2.2.2.2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz reduzierten sich die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 141,9 Millionen Euro auf 107,6 Millionen Euro. Der Grund für die Veränderung ist im Wesentlichen die Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der in diesem Bericht beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibungen bei Zoover auf den Geschäfts- oder Firmenwert, die Marke und Domain sowie die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte. Zudem haben sich die Nutzungsrechte neben der planmäßigen Abschreibung aufgrund der Neubewertung des Mietvertrags in Amsterdam reduziert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2020 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 52,1 Millionen Euro auf 42,0 Millionen Euro. Wesentliche Gründe sind zum einen reduzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund in Folge der COVID-19-Pandemie stornierter Buchungen aus 2019 und 2020 für geplante Abreisen in 2020 und weiterhin verhaltener Nachfrage. Zum anderen haben sich gegenläufig die übrigen sonstigen Vermögenswerte, hier im Wesentlichen die Forderungen für Kurzarbeitergeldzuschüsse sowie geleisteten Anzahlungen des eigenen Reiseveranstalters für künftige Reisen, erhöht. Des Weiteren werden sämtliche gehaltenen Vermögenswerte durch die Veräußerung von Zoover Media B.V. unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 153,4 Millionen Euro auf 86,6 Millionen Euro. Der Rückgang ist Folge des erwirtschafteten Konzernergebnisses, welches im Abschnitt zur Ertragslage dieses Berichts beschrieben wurde.

Die **langfristigen Schulden** zum 30. Juni 2020 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 13,9 Millionen Euro auf 11,9 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund der zuvor beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibung auf die Marke und Domain „Zoover“ und die daraus resultierende Auflösung der bei der Erstkonsolidierung gebildeten passiven latenten Steuer in Höhe von 1,9 Millionen Euro.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2020 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 26,7 Millionen Euro auf 51,0 Millionen Euro. Zum einen haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Ziehung von bestehenden Betriebsmittellinien auf 19,9 Millionen Euro erhöht (31. Dezember 2019: 0,0 Millionen Euro). Zum anderen haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Anstiegs der kreditorischen Debitoren, situationsbedingt im Wesentlichen gegenüber Veranstaltern, reduziert um einen gegenläufigen Effekt durch die Reduktion der Gutscheinverbindlichkeiten, erhöht.

In Summe erhöhten sich die **gesamten Schulden** zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 40,6 Millionen Euro auf 63,0 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2020 reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 von 194,0 Millionen Euro auf 149,6 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen in Richtung einer erhöhten Fremdkapitalquote verschoben haben.

### 3. NACHTRAGSBERICHT

#### **CPO/CTO Nate Glissmeyer scheidet vorzeitig aus dem Vorstand aus**

Der Chief Product & Chief Technology Officer (CPO/CTO) der HolidayCheck Group AG, Herr Nate Glissmeyer, schied auf eigenen Wunsch vorzeitig zum 31. Juli 2020 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.

Nate Glissmeyer trat Anfang 2017 in die Gesellschaft ein.

Nate Glissmeyer scheidet in bestem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus der Gesellschaft aus. Der von ihm verantwortete Geschäftsbereich wird bis auf weiteres zwischen CEO Dr. Marc Al-Hames und CFO Markus Scheuermann aufgeteilt.

#### **Verkauf Zoover B.V.**

Anfang Juli 2020 veräußerte die WebAssets B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, eine Tochtergesellschaft der HolidayCheck Group AG, die Zoover Media B.V., Betreiberin von Hotelbewertungsportalen, für rund 0,8 Millionen Euro an die Vakanties.nl B.V. Damit fokussiert sich die HolidayCheck Group vollständig auf den Kernbereich Reise im Raum DACH.

#### **Verkauf MeteoVista B.V.**

Die HolidayCheck Group AG veräußert die niederländische Tochtergesellschaft MeteoVista B.V., Betreiberin von Wetterportalen an die niederländische Infoplaza B.V. Die Übertragung der Anteile ist für Mitte August geplant.

Der Kaufpreis beträgt 14,0 Millionen Euro in bar. Darüber hinaus wurde ein zweijähriger Earn-out über maximal 1,0 Millionen Euro vereinbart. Der Kaufpreis abzüglich erwarteter Veräußerungskosten entspricht in etwa dem Buchwert der Gesellschaft. Die unmittelbar zufließenden liquiden Mittel in Höhe von rund 13,0 Millionen Euro dienen der Stärkung der Kapitalbasis.

#### **Personalabbau geplant**

Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehende Reisezurückhaltung gab der Vorstand der HolidayCheck Group AG am 3. August 2020 bekannt, dass er, als Teil eines umfassenden Sparprogramms, einen Personalabbau zur nachhaltigen Senkung der Personalkosten plant.

Der bis Ende 2020 geplante Personalabbau betrifft voraussichtlich rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht rund 20 Prozent der Gesamtbelegschaft.

### 4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

#### 4.1 Prognosebericht

##### 4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Global Market Research der Deutschen Bank geht für das Geschäftsjahr 2020 von folgendem Wirtschaftswachstum in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group aus:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt des Euro-raums soll um 12,0 Prozent schrumpfen. Für Deutschland sehen die Experten der Deutschen Bank ein preisbereinigten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 9,0 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 26. Juni 2020.

#### 4.1.2 Branchenentwicklung

Der entscheidende Faktor für die weitere Entwicklung der Reisebranche im Raum DACH im weiteren Jahresverlauf ist natürlich die vorherrschende COVID-19-Pandemie und deren weitere Ausbreitung, sowohl in den Kernabsatzmärkten Deutschland, Österreich und Schweiz, als auch in den wichtigsten Urlaubsregionen rund um das Mittelmeer. Wie schon in den zurückliegenden Wochen und Monaten dürfte die genannte COVID-19-Pandemie die Reiseeignung der Verbraucher auch in den kommenden Monaten weiterhin negativ beeinflussen. Dies betrifft im besonderen Maße Pauschalreisen.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

#### 4.1.3 HolidayCheck Group

Unsere langfristige Vision ist, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden. Angesichts der aktuellen Situation in Folge der COVID-19-Pandemie werden Investitionen in die Weiterentwicklung der bestehenden Produkte und Dienstleistungen derzeit auf ein nötiges Mindestmaß reduziert und die Personalkosten durch gezielte Maßnahmen, insbesondere durch Reduzierung der Mitarbeiterzahl in weiten Teilen des Unternehmens, an die aktuelle Situation angepasst.

Auch die deutlich reduzierten Marketingmaßnahmen der Tochtergesellschaften tragen der aktuellen Nachfragesituation Rechnung.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Francs zum Euro zu einer Belastung des Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos werden entweder Devisentermingeschäfte abgeschlossen oder, wenn wirtschaftlich sinnvoll, Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken vorgehalten.

#### 4.1.3.1 Bruttomarge und operatives EBITDA

Unter Einbezug der vorgenannten Grundannahmen sowie der, nach derzeitigem Kenntnisstand, einbezogenen Szenarien zu Auswirkungen aus COVID-19, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr einen erheblichen Rückgang der Bruttomarge (Umsatzerlöse abzgl. COGS/Reisevorleistungen) der HolidayCheck Group, bereinigt um Beteiligungs- und -verkäufe. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die HolidayCheck Group eine Bruttomarge in Höhe von 141,9 Millionen Euro. Eine verlässliche Quantifizierung des Rückgangs ist aufgrund der unsicheren Fakten- und Informationslage derzeit weiterhin nicht möglich.

Unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Annahmen sowie der nach derzeitigem Kenntnisstand einbezogenen Szenarien zu Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 ein deutlich negatives operatives EBITDA.

Von der Prognose ausgenommen sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Ereignissen.

#### 4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Aufgrund der nach wie vor vorherrschenden weltweiten COVID-19-Pandemie seit Januar 2020, den damit einhergehenden Unsicherheiten in der Reisebranche im Speziellen, und den Auswirkungen auf die konjunkturellen Entwicklungen im Allgemeinen, können weiterhin keine quantitativen Aussagen zu den Unternehmenskennzahlen Bruttomarge und operatives EBITDA getroffen werden.

Situationsangemessen prüfen wir laufend und entscheiden kurzfristig über die nötigen Maßnahmen, um den wirtschaftlichen Schaden in Folge der weltweiten COVID-19-Pandemie zu minimieren.

Weiterhin sind Änderungen in der konjunkturellen Entwicklung und im Wettbewerbsumfeld aufgrund der aktuell unsicheren Lage sowie unsicheren Strukturen, insbesondere bei Reiseveranstaltern, aber auch bei sonstigen Dienstleistern und Zulieferern möglich. Ferner kann es zu einer Veränderung der politischen Lage in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums kommen.

Die tatsächliche Entwicklung der HolidayCheck Group kann aufgrund der im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Chancen (vgl. Abschnitt 4.3 des Konzern-Lageberichts 2019) und Risiken (vgl. Abschnitt 4.2.2 des



Konzern-Lageberichts 2019) oder wenn unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von diesem Ausblick abweichen.

#### 4.2 Risiko- und Chancenbericht

Im Risiko- und Chancenbericht des Konzern-Lageberichts 2019 der HolidayCheck Group AG wurde bereits ausführlich auf die möglichen Risiken in Folge der vorherrschenden weltweiten COVID-19-Pandemie eingegangen. Nach Einschätzung des Vorstands haben sich bei der HolidayCheck Group seitdem keine wesentlichen Änderungen bei den Risiko- und Chanceneinstufungen ergeben.

Gleichwohl weisen wir darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Auswirkungen einer eventuell länger anhaltenden COVID-19-Pandemie Liquiditätsrisiken vorliegen können. Insbesondere kann im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten eine wesentliche Unsicherheit bestehen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. In Folge dessen könnte das Unternehmen daher möglicherweise nicht in der Lage sein, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt 2.2.2.2.1 Liquidität.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2019 ab Seite 41 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

#### 5. MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2020 beschäftigte die HolidayCheck Group im Durchschnitt 451 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent; ohne Vorstände). Im ersten Halbjahr 2019 waren im Durchschnitt 489 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent; ohne Vorstände) beschäftigt.

#### 6. HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

##### Begriffsdefinition

Sofern in diesem Zwischenbericht von „HolidayCheck Group AG“ oder „HolidayCheck Group“ die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

#### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2. Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2019 des HolidayCheck Group-Konzerns beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen bezüglich der HolidayCheck Group betreffende Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte

Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

**7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN  
VERTRETER GEMÄß § 37Y NR. 1 WPHG  
I.V.M. §§ 297 ABS. 2 SATZ 4 UND 315 ABS. 1  
SATZ 6 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der

vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HolidayCheck Group-Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage des HolidayCheck Group-Konzerns im Konzernlagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des HolidayCheck Group-Konzerns beschrieben sind.

München, den 10. August 2020



Dr. Marc Al-Hames  
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Markus Scheuermann  
Mitglied des Vorstands (CFO)





# KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2020

VERMÖGENSWERTE	30.06.2020 in T€	30.06.2019 in T€	31.12.2019 in T€
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	7.880	17.776	16.779
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	7.989	11.332	10.611
Geschäfts- oder Firmenwerte	78.920	100.182	100.182
	<b>94.789</b>	<b>129.290</b>	<b>127.572</b>
<b>Nutzungsrechte</b>	<b>7.914</b>	<b>9.932</b>	<b>9.127</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14	17	16
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.673	2.433	2.089
Geleistete Anzahlungen	3	0	3
	<b>1.690</b>	<b>2.450</b>	<b>2.108</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.052	660	2.052
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	107	61
	<b>2.052</b>	<b>767</b>	<b>2.113</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>1.147</b>	<b>572</b>	<b>993</b>
<b>SUMME langfristige Vermögenswerte</b>	<b>107.592</b>	<b>143.011</b>	<b>141.913</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.417	34.805	22.429
Vertragsvermögenswerte	0	1.575	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29	135	89
Forderungen aus Ertragsteuern	29	10	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.358	55	127
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.774	1.854	1.961
	<b>12.607</b>	<b>38.434</b>	<b>24.613</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>27.999</b>	<b>28.673</b>	<b>27.457</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>1.396</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>SUMME kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>42.002</b>	<b>67.107</b>	<b>52.070</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>149.594</b>	<b>210.118</b>	<b>193.983</b>

<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>30.06.2020</b> in T€	<b>30.06.2019</b> in T€	<b>31.12.2019</b> in T€
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Ausgegebene Anteile	57.212	57.230	57.624
Kapitalrücklage	85.097	85.048	85.097
Gewinnrücklagen	2.747	2.676	2.300
Sonstige Rücklagen	-2.470	-1.811	-2.441
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	-55.963	14.880	10.795
<b>SUMME Eigenkapital</b>	<b>86.623</b>	<b>158.023</b>	<b>153.375</b>
<b>SCHULDEN</b>			
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen	2.251	1.393	2.161
Vertragsschulden	0	200	0
Leasingverbindlichkeiten	6.567	7.470	7.114
Sonstige finanzielle Schulden	200	1.315	253
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	653	0	0
Latente Steuern	2.256	4.534	4.337
<b>SUMME langfristige Schulden</b>	<b>11.927</b>	<b>14.912</b>	<b>13.865</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	331	615	181
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.860	39	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.910	23.584	15.301
Vertragsschulden	2.517	2.791	2.321
Leasingverbindlichkeiten	1.894	2.529	2.523
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	57	45
Ertragsteuerschulden	1.091	2.293	1.115
Sonstige finanzielle Schulden	2.029	1.701	2.330
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	2.639	3.574	2.927
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	745	0	0
<b>SUMME kurzfristige Schulden</b>	<b>51.044</b>	<b>37.183</b>	<b>26.743</b>
<b>SUMME Schulden</b>	<b>62.971</b>	<b>52.095</b>	<b>40.608</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>149.594</b>	<b>210.118</b>	<b>193.983</b>



**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	01.01. - 30.06.2020 in T €	01.01. - <sup>1)</sup> 30.06.2019 in T €	01.04. - 30.06.2020 in T €	01.04. - <sup>1)</sup> 30.06.2019 in T €
Umsatzerlöse	841	74.861	5.951	32.652
Sonstige Erträge	4.072	672	3.485	370
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.212	1.630	330	831
<b>Gesamte Betriebserträge</b>	<b>6.125</b>	<b>77.163</b>	<b>9.766</b>	<b>33.853</b>
Marketingaufwand	-8.534	-37.485	-567	-16.257
Personalaufwand	-19.516	-21.030	-8.755	-10.324
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	-19.993	-20.595	-9.027	-10.113
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	477	-435	272	-211
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	250	-556	-314	599
Sonstige Aufwendungen	-11.870	-12.753	-4.097	-6.587
<b>EBITDA</b>	<b>-33.545</b>	<b>5.339</b>	<b>-3.967</b>	<b>1.284</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-35.288	-5.000	-4.079	-2.602
<b>EBIT</b>	<b>-68.833</b>	<b>339</b>	<b>-8.046</b>	<b>-1.318</b>
Finanzerträge	1	0	0	0
Finanzaufwendungen	-162	-177	-105	-88
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-161</b>	<b>-177</b>	<b>-105</b>	<b>-88</b>
<b>EBT</b>	<b>-68.994</b>	<b>162</b>	<b>-8.151</b>	<b>-1.406</b>
Tatsächliche Steuern	-1	-844	23	-199
Latente Steuern	2.237	174	261	57
<b>Steuerergebnis</b>	<b>2.236</b>	<b>-670</b>	<b>284</b>	<b>-142</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-66.758</b>	<b>-508</b>	<b>-7.867</b>	<b>-1.548</b>
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-66.758	-508	-7.867	-1.548
	<b>-66.758</b>	<b>-508</b>	<b>-7.867</b>	<b>-1.548</b>
	in €	in €	in €	in €
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,16</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,14</b>	<b>-0,03</b>
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	57.382.711	57.229.845	57.212.727	57.229.845

Fußnote

<sup>1)</sup> Angepasst um IAS 8 Effekt; Erläuterungen siehe Konzern-Anhang Abschnitt 2.3



## SONSTIGES KONZERN-ERGEBNIS

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	01.01. - 30.06.2020 in T €	01.01. - 30.06.2019 in T €	01.04. - 30.06.2020 in T €	01.04. - 30.06.2019 in T €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-66.758</b>	<b>-508</b>	<b>-7.867</b>	<b>-1.548</b>
<b>Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-29</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>9</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-29	8	16	9
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>-29</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>9</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-66.787</b>	<b>-500</b>	<b>-7.851</b>	<b>-1.539</b>
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-66.787	-500	-7.851	-1.539
	<b>-66.787</b>	<b>-500</b>	<b>-7.851</b>	<b>-1.539</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	01.01. - 30.06.2020 in T €	01.01. - 30.06.2019 in T €
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		
Konzernergebnis	-66.758	-508
Abschreibungen und Wertminderungen	35.288	5.000
Finanzergebnis	161	177
Steuern	-2.236	670
<b>EBITDA</b>	<b>-33.545</b>	<b>5.339</b>
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge <sup>1)</sup>	573	-169
Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	11.725	-13.204
Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	5.803	9.094
Auszahlungen für Zinsen	-7	-82
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen <sup>2)</sup>	-48	-74
<b>Für die betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-15.499</b>	<b>904</b>
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-1.216	-1.682
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-164	-686
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	87	10
Einzahlungen aus Zinsen	1	0
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.292</b>	<b>-2.358</b>
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	19.785	0
Auszahlungen zum Erwerb eigener Aktien	-625	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Nutzungsrechten	-1.332	-1.337
Auszahlungen aus Dividendenzahlungen	0	-2.289
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>17.828</b>	<b>-3.626</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>1.037</b>	<b>-5.080</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>27.457</b>	<b>33.759</b>
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	-38	-6
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>28.456</b>	<b>28.673</b>
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortzuführender Geschäftsbereiche</i>	<i>27.999</i>	<i>28.673</i>
<i>davon als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel</i>	<i>457</i>	<i>0</i>

**Fußnoten**

<sup>1)</sup> Es werden im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne, wechselkursbedingte Abwertungen von Devisenbeständen und Verluste aus Anlagenabgängen ausgewiesen sowie die Erhöhung der Rücklagen durch die Ausgabe eigener Anteile im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

<sup>2)</sup> Im ersten Halbjahr flossen 48 T € an Auszahlungen für Ertragsteuern ab (Vorjahr: 77 T €) und 0 T € an Einzahlungen für Ertragsteuern zu (Vorjahr: 3 T €).

**KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG**

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens			
	Ausgegebene Anteile			Kapitalrücklage
	Gezeichnetes Kapital in T €	Eigene Anteile in T €	SUMME in T €	in T €
<b>1. JANUAR 2019</b>	<b>58.314</b>	<b>-1.084</b>	<b>57.230</b>	<b>85.048</b>
Effekte anteilsbasiertes Vergütungsprogramm	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0
<i>Ergebnis nach Steuern laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Gezahlte Dividenden</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>30. JUNI 2019</b>	<b>58.314</b>	<b>-1.084</b>	<b>57.230</b>	<b>85.048</b>
<b>1. JANUAR 2020</b>	<b>58.314</b>	<b>-690</b>	<b>57.624</b>	<b>85.097</b>
Erwerb eigener Anteile	0	-412	-412	0
Umgliederung Erwerb eigener Anteile in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Effekte anteilsbasiertes Vergütungsprogramm	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0
<i>Ergebnis nach Steuern laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>30. JUNI 2020</b>	<b>58.314</b>	<b>-1.102</b>	<b>57.212</b>	<b>85.097</b>



Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen					
in T €	für die Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne in T €	für Währungs- differenzen in T €	SUMME in T €	Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME EIGENKAPITAL in T €	
<b>1.755</b>	<b>289</b>	<b>-2.108</b>	<b>-1.819</b>	<b>17.677</b>	<b>159.891</b>	
921	0	0	0	0	921	
0	0	8	8	-2.797	-2.789	
0	0	0	0	-508	-508	
0	0	8	8	0	8	
0	0	0	0	-2.289	-2.289	
<b>2.676</b>	<b>289</b>	<b>-2.100</b>	<b>-1.811</b>	<b>14.880</b>	<b>158.023</b>	
<b>2.300</b>	<b>-340</b>	<b>-2.101</b>	<b>-2.441</b>	<b>10.795</b>	<b>153.375</b>	
0	0	0	0	0	-412	
-213	0	0	0	0	-213	
660	0	0	0	0	660	
0	0	-29	-29	-66.758	-66.787	
0	0	0	0	-66.758	-66.758	
0	0	-29	-29	0	-29	
<b>2.747</b>	<b>-340</b>	<b>-2.130</b>	<b>-2.470</b>	<b>-55.963</b>	<b>86.623</b>	

# KONZERN-ANHANG DER HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2020

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „HCG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

## 2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Eine Ausnahme bilden hier die Änderungen zu IFRS 16, welche noch nicht übernommen wurden. Da die Gruppe ein baldiges Endorsement erwartet und die Effekte daraus unwesentlich sind, wurden die Erleichterungen entsprechend angewandt. Für weitere Informationen hierzu verweisen auf auf Abschnitt 2.1. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer bzw. geänderter Standards, wie im Folgenden erläutert. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Ge-

schaftsberichts 2019 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Davon ausgenommen sind Schätzungsanpassungen aufgrund der Auswirkungen von COVID-19, wie in Absatz 2.4 erläutert.

Die Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2019. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Halbjahresabschlüsse davon grundsätzlich insgesamt unbeeinträchtigt. Allerdings schränken die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Vergleichbarkeit erheblich ein. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sowie Auswirkungen auf das Vorjahreshalbjahr sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernzwischenbericht wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

### 2.1 Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2020 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards verpflichtend anzuwenden.

## Geänderte Standards des IASB im Geschäftsjahr 2020

	Anwendungs- pflicht ab <sup>1)</sup>	Endorsement durch EU
Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	Ja
Änderungen an IFRS 16: Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie	1.6.2020	Nein
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8: Definition von „wesentlich“	1.1.2020	Ja
Änderungen aus der IBOR-Reform Phase 1: Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	1.1.2020	Ja
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept	1.1.2020	Ja

Im Mai 2020 hat das IASB **Änderungen zum IFRS 16** herausgegeben, welche für Berichtsperioden in Kraft treten, die am oder nach dem 01. Juni 2020 beginnen. Darin wird grundsätzlich klargestellt, ob eine auf die COVID-19-Pandemie bezogene Anpassung von Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation ist.

Dabei wird Leasingnehmern eine Erleichterung in Form einer optionalen Befreiung von der Beurteilung eingeräumt, ob ein Mietzugeständnis im Zusammenhang mit COVID-19 eine Modifikation des Leasingvertrages darstellt. Demnach können sich Leasingnehmer dafür entscheiden, etwaige Mietzugeständnisse, die die nachstehenden Erleichterungsvoraussetzungen erfüllen, so zu bilanzieren, als wenn es sich nicht um eine Modifikation des Leasingvertrages handeln würde.

Die HCG Gruppe wendet diese Erleichterung entsprechend auf alle Leasingverträge mit ähnlichen Merkmalen an, auf welche Mietzugeständnisse gewährt wurden. Dies betrifft die Mietverträge für die Standorte in München und Bottighofen.

Folgende Voraussetzungen müssen kumulativ erfüllt sein, damit die Erleichterung zu IFRS 16 angewendet werden darf:

- Das Mietzugeständnis ist eine direkte Folge der COVID-19-Pandemie,
- Die Änderung der Leasingzahlungen führt zu einer geänderten Gegenleistung, welche im Wesentlichen gleich oder geringer ist als die Gegenleistung des Leasingvertrages unmittelbar vor der Änderung,
- Jede Verringerung der Leasingzahlungen betrifft nur Zahlungen, die am oder vor dem 30. Juni 2021 fällig sind und
- Es gibt keine wesentlichen Änderungen an anderen Bedingungen des Leasingvertrages.

Für die Bewertung von Mietzugeständnissen in Folge der COVID-19-Pandemie wird zwischen einer Verringerung und einer Stundung von Leasingzahlungen unterschieden. Für die Mietverträge der Gebäude und Parkplätze in München und in Bottighofen wurden ausschließlich Stundungsmodelle mit den Leasinggebern vereinbart.

Stundungen von Leasingzahlungen reduzieren die Zahlungen in einer Periode, erhöhen aber die Zahlungen in einer anderen Periode proportional. Gemäß der Verlautbarung führt dies weder zu einer Tilgung der Verbindlichkeit des Leasingnehmers, noch ändert sich die Gegenleistung des Leasingvertrages wesentlich. Entsprechend hat dies auch keine Auswirkungen auf die Bilanzierung des Nutzungsrechts.

Die erfolgswirksame Erfassung für die genannten Leasingverhältnisse bleibt unberührt von den Stundungen, da sich keine Änderungen über die jeweilige Gesamtperiode der Leasingzahlungen ergeben.

In der Kapitalflussrechnung bleiben, wie oben beschrieben, die Leasingverbindlichkeiten unberührt von den Mietzugeständnissen. Lediglich die Passiva, die nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, nehmen entsprechend dem gestundeten Betrag zu, bis sie wie vereinbart getilgt werden.

Die Auswirkungen der sonstigen genannten Standards und Interpretationen sind von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

### 2.2 Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen

Der Konzern hat die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften noch nicht angewendet, da für deren Anwendung in der Berichtsperiode noch kein EU-Endorsement bestand oder die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

## Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen

	Anwendungs- pflicht ab <sup>1)</sup>	Endorsement durch EU
Änderungen an IAS 16: Klarstellung zu Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 37: Klassifikation von Kosten bei belastenden Verträgen	1.1.2022	Nein
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2018-2020)	1.1.2022	Nein
Aktualisierung eines Verweises auf das Rahmenkonzept (IFRS 3)	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 1: Klassifikation von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1.1.2023	Nein
Änderungen an IFRS 17: Klarstellungen zu Versicherungsverträgen	1.1.2023	Nein

Bei den **Änderungen an IAS 16** geht es um die Klarstellung von Einnahmen, die aus der Veräußerung entstehen, bevor die Sachanlage wie beabsichtigt benutzt werden kann.

Mit den **Änderungen an IAS 37** soll klargestellt werden, welche Kosten für die Erfüllung eines Vertrages mit aufgenommen werden sollen, wenn der Vertrag als belastend eingestuft wird.

Mit den **Änderungen an IAS 1** soll ein allgemeingültiger Ansatz für die Klassifizierung von Schulden definiert werden.

Mit den **Änderungen an IFRS 17** sollen einheitliche Regeln zur Bilanzierung von und Angaben zu Versicherungsverträgen befolgt werden.

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.

### 2.3 Angaben nach IAS 1 / IAS 8

Um der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht 2019 zu entsprechen, werden die Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte als separate Position ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

### 2.4 Bereinigungen der Umsatzerlöse und der im direkten Zusammenhang mit diesen Umsatzerlösen stehenden Kosten

Aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 und der damit zusammenhängenden Reisebeschränkungen wurden und werden weiterhin Reisen für einen Großteil des Jahres 2020 abgesagt werden müssen. Dies führt zu einer nachträglichen Änderungen des Transaktionspreises auf „0 EUR“ für laufende Buchungen und für solche aus dem Geschäftsjahr 2019 mit einem Abreisedatum ab Mitte März 2020. Für in 2019 realisierte Provisionserlöse in Höhe von 15.161 T € ist somit nachträglich die Geschäftsgrundlage weg gefallen.

Analog wurde der Marketingaufwand um Erträge in Höhe von 4.831 T € bereinigt. Diese beziehen sich auf gewährte Gutscheine auf Reisebuchungen im Jahr 2019 mit einem Abreisedatum in 2020, welche nunmehr erwartungsgemäß aufgrund der Reisebeschränkungen abgesagt werden, so dass der Anspruch auf Auszahlung des Gutscheins entfällt.

Ebenfalls bereinigt wurden die Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte, welche einen Ertrag von 250 T € aufweisen. Davon entfallen 445 T € Ertrag auf die zu den bereinigten Provisionserlösen gehörenden Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2019.



## Bereinigungen der Finanzkennzahlen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

	01.01. - 30.06.2020		
	Unbereinigt in T €	davon Bereinigungen in T €	davon bereinigt in T €
Umsatzerlöse	841	-15.161	16.002
Sonstige Erträge	4.072	0	4.072
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.212	0	1.212
<b>Gesamte Betriebserträge</b>	<b>6.125</b>	<b>-15.161</b>	<b>21.286</b>
Marketingaufwand	-8.534	4.831	-13.365
Personalaufwand	-19.516	0	-19.516
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	<i>-19.993</i>	<i>0</i>	<i>-19.993</i>
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	<i>477</i>	<i>0</i>	<i>477</i>
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	250	445	-195
Sonstige Aufwendungen	-11.870	0	-11.870
<b>EBITDA</b>	<b>-33.545</b>	<b>-9.885</b>	<b>-23.660</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-35.288	-30.439	-4.849
<b>EBIT</b>	<b>-68.833</b>	<b>-40.324</b>	<b>-28.509</b>
Finanzerträge	1	0	1
Finanzaufwendungen	-162	0	-162
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-161</b>	<b>0</b>	<b>-161</b>
<b>EBT</b>	<b>-68.994</b>	<b>-40.324</b>	<b>-28.670</b>
Tatsächliche Steuern	-1	0	-1
Latente Steuern	2.237	1.878	359
<b>Steuerergebnis</b>	<b>2.236</b>	<b>1.878</b>	<b>358</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-66.758</b>	<b>-38.446</b>	<b>-28.312</b>
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>			
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	<i>-66.758</i>	<i>-38.446</i>	<i>-28.312</i>
	<b>-66.758</b>	<b>-38.446</b>	<b>-28.312</b>
	in €	in €	in €
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,16</b>	<b>-0,67</b>	<b>-0,49</b>
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	57.382.711	57.382.711	57.382.711

## 2.5 Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte

Die weltweite COVID-19-Pandemie stellt ein Triggering Event für die Reisebranche dar, was eine Überprüfung insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte notwendig macht, aber auch für andere während der Erstkonsolidierung allokierte Vermögenswerte, die keiner regelmäßigen Abschreibung unterliegen.

Bei den mit 78.920 T € (Vorjahr: 100.182 T €) ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerten handelt es sich um die Firmenwerte aus folgenden Akquisitionen, wobei als Goodwill-tragende, zahlungsmittelgenerierende Einheit die jeweilige Gesellschaft definiert wurde.

### Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.06.2020

in T €	30.06.2020		31.12.2019	
	HolidayCheck AG	WebAssets B.V.	HolidayCheck AG	WebAssets B.V.
Bruttobetrag Geschäfts- oder Firmenwert	69.091	31.091	69.091	31.091
Kumulierter Wertminderungsaufwand	0	21.262	0	0
<b>Restbuchwert</b>	<b>69.091</b>	<b>9.829</b>	<b>69.091</b>	<b>31.091</b>

### 2.5.1 HolidayCheck AG

Bei der HolidayCheck AG wurde der erzielbare Betrag aufgrund von Nutzungswert-Berechnungen ermittelt. Dieser übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und somit sind die aktivierten

Geschäfts- oder Firmenwerte der HolidayCheck AG werthaltig.

Es wurden bei der Werthaltigkeitsprüfung der HolidayCheck AG zum 31. Mai 2020 die folgenden Annahmen getroffen:

### Bewertungsparameter zur Werthaltigkeitsprüfung der HolidayCheck AG zum 31.05.2020

	Zugeordnete Vermögenswerte		Bewertungsparameter				
	Geschäfts- oder Firmenwert	Marken-namen und Internet-domains	Durchschnittliches Umsatz-wachstum	Durchschnittliche EBITDA-Marge	Wachstums-rate der ewigen Rente	Abzinsungs-satz vor Steuern	Detail-planungs-zeitraum (Jahre)
HolidayCheck AG	69.091	3.895	6,2% (VJ: 9,3%)	15,1% (VJ: 15,3%)	1,1% (VJ: 1,1%)	9,1% (VJ: 9,1%)	4,6 (VJ: 5)

Das erste Detailplanungsjahr beginnt mit dem Monat Juni und endet im Dezember 2020. Die weiteren Detailplanungsperioden sind 2021 bis 2024.

Von Juni 2020 bis Dezember 2021 wurde die Planung entsprechend der aktuellen Krisensituation inkl. Kosteneinsparungen erstellt. Ab 2022 wird erwartet, dass ein weitestgehender Normalzustand wiedereinkehrt.

Hier wurde die alte Planung (Stand 31. Oktober 2019) von 2020 ff. um zwei Jahre verschoben. Dies stellt eine sehr konservative Planung dar, da keine der aktuellen Kosteneinsparungsmaßnahmen berücksichtigt wurden.

Aufgrund der Ausnahmesituation der COVID-19-Pandemie, was bei der HolidayCheck AG im Jahr 2020

durch die Stornierung der bereits im Jahr 2019 gebuchten Reisen zum Teil zu negativen Umsätzen geführt hat, bezieht sich das durchschnittliche Umsatzwachstum in der Tabelle auf der Vorseite auf die Umsätze 2019. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen EBITDA-Marge im Planungszeitraum wurden lediglich die Jahre 2021-2024 in die Berechnung einbezogen.

Den Abzinsungssatz vor Steuern haben wir im Vergleich zum 31. Oktober 2019 unverändert übernommen. Auch wenn kurzfristig Auswirkungen auf den Abzinsungssatz aufgrund gestiegener Eigenkapitalkosten erwartet werden, so müssen die Auswirkungen auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit HolidayCheck AG analysiert werden, da z. B. die derzeitige Peer Group eine von der HolidayCheck AG abweichende Kapitalstruktur aufweist.

Bei der Bestimmung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geht die HCG davon aus, dass Veränderungen der wesentlichen Annahmen, die als möglich einzustufen sind, nicht dazu führen würden, dass die Buchwerte der HolidayCheck AG deren erzielbare Beträge übersteigen.

Für den Firmenwert der HolidayCheck AG hätten ein um 5,0 %-Punkte höhere Kapitalkosten, eine Reduzierung der Durchschnitts-EBITDA-Marge um 3,00 %-Punkte bzw. eine Reduzierung der Umsatzerlöse des Terminal Values um 27,8 % zu einer Unterschreitung des erzielbaren Betrags durch den Buchwert geführt.

### 2.5.2 WebAssets B.V.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit WebAssets B.V. beinhaltet im Wesentlichen zwei Teilbereiche: Zoover und Weeronline. Aufgrund der unterschiedlichen Auswirkung von COVID-19 auf diese Einheiten wurde zum 31. März und 31. Mai 2020 für jeden Bereich eine separate Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer durchgeführt.

Die durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufenen Reisebeschränkungen haben den Zoover-Bereich mit Haupttätigkeit als Reisevermittler direkt und schwer betroffen. Eine geplante weitere Investition in den Umbau von Zoover von einem CPA-Modell zu einem OTA-Modell ist wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll. Infolgedessen wurde der gesamte Goodwill, welcher aufgrund der Zugangswerte bei der Erstkonsolidierung dem Teilbereich Zoover zugewiesen werden konnte, in

Höhe von 21.262 T € zum 31. März 2020 außerplanmäßig abgeschrieben, da keine Nutzungswerte aus dem Bereich mehr erwartet wurden. Zum 31. Mai und 30. Juni 2020 konnte auch keine Verbesserung prognostiziert werden. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt 6.1 und 9.

Auf die Markennamen und sonstigen Internetdomains mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche dem Teilbereich Zoover zugeordnet wurden, wurden ebenfalls zum 31. März 2020 aufgrund von Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe der gesamten im Konzern erfassten Buchwerte von 7.510 T € vorgenommen.

Der Teilbereich Weeronline (WOL), dem Betreiber von Wetterportalen, ist werbefinanziert und durch die Pandemie dagegen deutliche weniger beeinträchtigt. Darüber hinaus ist bei WOL von einer schnelleren Erholung auszugehen.

Der erzielbare Betrag des WOL-Anteils zum 30. Juni 2020 wurde unter Verwendung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung ermittelt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes gilt als Stufe 1 der Zeitwerthierarchie aufgrund eines beobachtbaren Marktpreises. Zum Bewertungszeitpunkt wurde anhand vorläufigerer Preisindikationen mit potentiellen Käufern ein erzielbarer Betrag hergeleitet und um die erwarteten Verkaufskosten reduziert. Dieser Wert wurde im Rahmen des Kaufvertrages vom 22. Juli 2020 nochmals überprüft (wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt 6.1 und 9). Beide Beträge überstiegen den Buchwert des Nettovermögens zum 31. Mai und 30. Juni 2020. Daher wurde keine Wertminderung für den Weeronline-Bereich im ersten Halbjahr 2020 erfasst.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Kosten der Veräußerung geht das Management davon aus, dass Veränderungen der wesentlichen Annahmen, die als möglich einzustufen sind, nicht dazu führen würden, dass die Buchwerte des Weeronline-Bereichs deren erzielbare Beträge übersteigen.

### 2.6 Angaben zu staatlichen Unterstützungsmaßnahmen in Folge der COVID-19-Pandemie

Im ersten Halbjahr 2020 wurden insgesamt staatliche Zuschüsse in Höhe von 2.416 T € vereinnahmt. Sie entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung von gezahlten Lohnersatzleistungen und Sozialversicherungsabgaben im Zusammenhang mit Kurzarbeit in Deutschland und der Schweiz sowie dem sogenannten NOW-

Programm in den Niederlanden. Das niederländische NOW-Programm unterstützt Unternehmen, die innerhalb von drei Monaten mit einem Umsatzverlust von mindestens 20 % rechnen. Um Arbeitsplätze zu erhalten, bietet die Regierung eine Entschädigung von bis zu 90 % der Lohnsumme im Verhältnis zum Umsatzverlust an. Beispielsweise wird bei einem Umsatzverlust von 100 % bzw. 50 % eine Entschädigung von 90 % bzw. 45 % der gesamten Lohn- und Gehaltssumme gewährt.

### 3. ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Bis auf die folgenden Ausführungen zur Bilanzierung von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen haben sich die Rechnungslegungsgrundsätze nicht verändert.

Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze konzernweit umgesetzt und eingehalten werden. Zudem werden einerseits die Finanzkennzahlen in mehreren Instanzen geprüft und verplausibilisiert sowie andererseits speziell die Zahlungsvorgänge in einem sog. „Treasury-Board“ überwacht.

#### **Bilanzierung von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen**

Durch die Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie hat sich die Gruppe entschlossen, staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Form von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld für die Standorte in Deutschland und der Schweiz sowie in Form des sogenannten NOW-Programms in den Niederlanden zu nutzen.

Da der Arbeitgeber im Zuge der Auszahlung von Kurzarbeitergeld lediglich als Treuhänder in Vorleistung geht, wird in dessen Höhe eine Forderung gegen die Agentur für Arbeit aktiviert.

Entsprechend wird nur das um das Kurzarbeitergeld reduzierte Gehalt im Personalaufwand gebucht.

Der Ertrag aus der aktivierten Rückforderung für Zuschüsse zu den Sozialversicherungsleistungen wird in den sonstigen Erträgen erfolgswirksam erfasst.

Zudem wird die freiwillige Aufstockung seitens der Gesellschaften erfolgswirksam im laufenden Personalaufwand berücksichtigt.

Der niederländische staatliche Zuschuss aus dem NOW-Programm wurde bereits ausbezahlt und erfolgswirksam in den sonstigen Erträgen erfasst.

Da die Gruppe nicht davon ausgeht, dass unerfüllte Bedingungen zu einer möglichen Rückzahlung von Zuschüssen führen könnten, wird von einem Ansatz von Eventualverbindlichkeiten abgesehen.

### 4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Konsolidierungsgrundsätze haben sich im ersten Halbjahr 2020 nicht verändert und entsprechen den Ausführungen im Konzernanhang (Textziffer 4) des Geschäftsberichts 2019.

### 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der HCG ausgemacht.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand den Konzern nicht mehr nach Segmenten sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung.

### 6. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die Holiday-Check Group AG direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der HolidayCheck Group AG ergibt sich aus folgender Aufstellung:



## Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2020

Gesellschaft	SITZ	Anteil am Kapital in %
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. Z o. o. <sup>2)</sup>	Warschau, Polen	100,00
HolidayCheck Solutions GmbH <sup>1)</sup>	München	100,00
HC Touristik GmbH <sup>1)</sup>	München	100,00
Driveboo AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
WebAssets B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover Media B.V. <sup>2)</sup>	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. <sup>2)</sup>	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover GmbH <sup>2)</sup>	München	100,00
Meteovista B.V. <sup>2)</sup>	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover Travel B.V. <sup>2)</sup>	Amsterdam, Niederlande	100,00

<sup>1)</sup> Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG

<sup>2)</sup> Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.

### 6.1 Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5

#### 6.1.1 Rückzug aus dem Benelux Reisemarkt

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hat sich die HolidayCheck Group AG dazu entschieden, sich aus dem niederländischen Reisemarkt (Benelux) zurückzuziehen. Die Zoover Media B.V. (Zoover), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der WebAssets B.V., ist mit Wirkung zum 1. Juli 2020 an die Vakan-ties.nl B.V. veräußert worden. Zoover Media wird daher im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 als Veräußerungsgruppe (disposal group) bilanziert. Die Zoover Media B.V. mit Sitz im niederländischen Amsterdam, betreibt diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale, erhält diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision. Kernabsatzmärkte sind die Niederlande und Belgien. Der erwartete Kaufpreis für die Zoover Media beträgt rund 800 T €.

#### 6.1.2 Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss

Unmittelbar bevor Zoover gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert wurde, wurde der erzielbare Betrag der immateriellen Vermögenswerte ermittelt. Es wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.667 T € erfasst und der Buchwert der Vermögenswerte in der Veräußerungsgruppe damit auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten reduziert. Der Wertminderungsaufwand wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen. Der Ausweis der Veräußerungsgruppe in der Bilanz kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden.



## Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. im Zusammenhang mit diesen stehende Schulden

	Vor Bewertung IFRS 5	IFRS 5 Bewertung	Nach Bewertung IFRS 5
	30.06.2020 in T€	30.06.2020 in T€	30.06.2020 in T€
Immaterielle Vermögenswerte	2.172	-1.667	505
Sachanlagen	20		20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361		361
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5		5
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	48		48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	457		457
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>3.063</b>	<b>-1.667</b>	<b>1.396</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97		97
Vertragsschulden	22		22
Sonstige finanzielle Schulden	10		10
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	616		616
<b>Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden</b>	<b>745</b>	<b>0</b>	<b>745</b>

### 6.2 Rückzug aus dem niederländischen Markt

Die WebAssets B.V. ist zudem Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen (WOL), z. B. Weer-Online.nl. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind die Niederlande und Belgien. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 20. Juli 2020 wird auch der Teilbereich WOL als zur Veräußerung eingestuft. Ab diesem Zeitpunkt wird zudem die gesamte zahlungsmittelgenerierende Einheit WebAssets (Zoover und WOL) als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 geführt.

Am 22. Juli 2020 wurde der Kaufvertrag zum Verkauf der Wetterportale geschlossen. Eine Übertragung der Anteile wird für Mitte August 2020 erwartet.

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden die aktivierten Goodwills, von Dritten erworbene immaterielle Vermögenswerte sowie andere aktivierte Eigenleistungen für die Entwicklung von Mobilappli-

kationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen.

Die Goodwills wurden aus den Aquisitionen von HolidayCheck AG und WebAssets B.V. aktiviert. Im März 2020 wurde bei der WebAssets B.V. der anteilige Geschäfts- oder Firmenwert des Teilbereiches Zoover in Höhe von 21.262 T € außerplanmäßig abgeschrieben. Der Grund hierfür war, dass der Vorstand beschlossen hat, dass weitere Investitionen in den Umbau von Zoover wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll waren. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf Abschnitt 2.5.

Bei den von Dritten erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Markennamen und Internetdomains „Zoover“, „Meteovista/Weeronline“, „HolidayCheck“ und sonstige Internetdomains und Websites. Auch hier wurden im März 2020 die Vermögenswerte für die Marke und Internetdomain „Zoover“ mit 7.510 T € außerplanmäßig abgeschrieben.

Bis zum 30. Juni 2020 sind 1.212 T € (Vorjahr: 1.630 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden. Zum 30. Juni 2020 wurde die Zoover Media B.V. als Ver-

äußerungsgruppe klassifiziert. Infolgedessen wurde der Restbuchwert der von dieser Gesellschaft aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1.667 T € außerplanmäßig abgeschrieben, um dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu entsprechen. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf Abschnitt 6.2.

### **Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten**

Die Nutzungsrechte zum 30. Juni 2020 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 9.127 T € auf 7.914 T € reduziert. Neben der planmäßigen Abschreibung wurde der Mietvertrag in Amsterdam aufgrund einer Modifikation (verkürzte Mietlaufzeit) neu bewertet.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2020 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 22.429 T € auf 6.417 T € reduziert. Wesentliche Gründe sind neben den Stornierungen aufgrund der COVID-19-Pandemie die immer noch anhaltende verhaltene Nachfrage.

### **Kurzfristige sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte**

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 127 T € auf 1.358 T € im Wesentlichen wegen erstmaliger Forderungen aufgrund von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld.

Die kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 1.961 T € auf 4.774 T € im Wesentlichen aufgrund dem Anstieg der geleisteten Anzahlungen des eigenen Reiseveranstalters für künftige Reisen erhöht.

### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden**

Die Zoover Media B.V. wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2020 veräußert und infolgedessen werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten bilanziert. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf Abschnitt 6.

### **Eigenkapital**

#### **Ausgegebene Anteile**

Die ausgegebenen Anteile der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 betragen 58.313.628 €. Sie sind eingeteilt in 58.313.628 Stückaktien mit einem rechnerischen An-

teil von je 1,00 €. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Im ersten Halbjahr 2020 hat die Gesellschaft im Zuge eines Rückkaufprogramms insgesamt 412.177 eigene Aktien erworben. Zum 30. Juni 2020 hat die Gesellschaft somit insgesamt 1.101.494 eigene Aktien im Bestand (31. Dezember 2019: 689.317). Dies entspricht rund 1,9 % des Grundkapitals.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2020 beträgt 85.097 T € und ist unverändert zum 31. Dezember 2019.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

### **Gewinnrücklagen**

Gem. IFRS 2 wurde im ersten Halbjahr 2020 ein Betrag in Höhe von 660 T € als Erhöhung der Gewinnrücklagen für die im Juli bevorstehende Ausgabe der Aktien an Mitarbeiter und Vorstände erfasst. Zudem wurden 213 T € als Minderung der Gewinnrücklagen für den Teil erfasst, welcher im Zuge des Aktienrückkaufs den Nennbetrag der Aktien bei einem Durchschnittskurs von 1,517 Euro überstiegen hat. Die Gewinnrücklagen des HCG Konzerns zum 30. Juni 2020 betragen somit 2.747 T € (31. Dezember 2019: 2.300 T €).

### **Genehmigtes Kapital**

Am 20. Juni 2018 hat die Hauptversammlung beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 29.156.814,00 € durch Ausgabe von bis zu 29.156.814 neuen nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2018). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausschließen.

### **Anteilsbasierte Vergütung**

Die anteilsbasierten Vergütungen umfassen das LTIP 2011-2016, das LTIP 2017-2020 und das RSP. Für eine Beschreibung der Pläne verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Jahres 2019.

Die im Konzernzwischenabschluss im ersten Halbjahr 2020 erfassten Personalaufwendungen für Verpflich-

tungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen stellen sich folgendermaßen dar:

### Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen

	1.1.-30.6.2020 in T€	1.1.-30.6.2019 in T€
davon aus Plänen mit Barausgleich (LTIP 2011-2016)	-233	61
davon aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (LTIP 2017-2020)	-134	159
davon aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (RSP)	794	762
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>982</b>

Aufgrund der Veränderung des Aktienkurses ergibt sich bei der Bewertung des LTIP 2011-2016 ein Ertrag im ersten Halbjahr 2020. Zudem wird auch beim LTIP 2017-2020 ein Ertrag im ersten Halbjahr 2020 ausgewiesen, da die Auflösung eines Teils der Rückstellung die Zuführungen überstiegen hat. Grund hierfür ist der teilweise Verzicht des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Georg Hesse für die Tranchen 2019 und 2020.

Der Personalaufwand für Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erhöht nach IFRS 2 im Eigenkapital zunächst die Gewinnrücklagen. Nach Zuteilung der Aktien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (RSP) und Zuteilung für das Jahr 2019 aus dem LTIP 2017-2020 an die Vorstände, die im Juli 2020 erfolgen, wird der auf den Nennbetrag des Stammkapitals entfallende Wert der ausgegebenen Aktien von 1,00 € pro Stück in den ausgegebenen Anteilen erfasst. Dieser Effekt auf die ausgegebenen Anteile wurde für den vorliegenden Halbjahresbericht nicht im Ergebnis pro Aktie erfasst.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Um die Liquidität der Gruppe sicherzustellen, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, die Ziehung von bestehenden Betriebsmitteln zu nutzen. Dementsprechend

werden zum 30. Juni 2020 Bankverbindlichkeiten in Höhe von 19.860 T € ausgewiesen (31. Dezember 2019: 0 T €).

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2020 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 15.301 T € auf 19.910 T € erhöht. Die Gründe hierfür sind im Wesentlichen der Anstieg der kreditorischen Debitoren, situationsbedingt im Wesentlichen gegenüber Veranstaltern, sowie ein gegenläufiger Effekt durch die Reduzierung der Gutscheinverbindlichkeiten.

#### Umsatzerlöse

Aus Anpassungen der im Vorjahr realisierten Umsätze für Reisen in 2020 und damit direkt zusammenhängender Kosten (im Wesentlichen Marketingaufwendungen) haben wir uns entschlossen, diese Effekte für das erste Halbjahr 2020 zu bereinigen. Siehe hierzu Abschnitt 2.4.

Die Umsatzerlöse werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Art der Dienstleistungen sowie Zeitpunkt der Umsatzrealisierung.

## Umsatzerlöse nach Kategorien

	1.1.-30.6.2020 in T€			1.1.-30.6.2019 in T€
	unbereinigt	davon Bereinigungen	davon bereinigt	
<b>Art der Dienstleistung</b>				
Vermittlungsleistung	-5.256	-15.161	9.905	67.463
Anzeigenschaltung	4.008	0	4.008	7.156
Veranstaltererlöse	1.872	0	1.872	0
Sonstige Dienstleistungen	217	0	217	242
<b>Zeitpunkt der Umsatzrealisierung</b>				
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	6.207	0	6.207	8.008
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	-5.366	-15.161	9.795	66.853
<b>Summe</b>	<b>841</b>	<b>-15.161</b>	<b>16.002</b>	<b>74.861</b>

### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 4.072 T € (Vorjahr: 672 T €) sind im Wesentlichen wegen der Auflösung von Einzelwertberichtigungen aufgrund konkretisierter Erwartungen von Versicherungsleistungen sowie staatlichen Zuschüssen zur Kurzarbeit bzw. aus dem sogenannten NOW-Programm in den Niederlanden gestiegen.

### Marketingaufwand

Der Marketingaufwand im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 8.534 T € hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 37.485 T € stark reduziert. Wesentliche Gründe hierfür sind verminderte Gutscheinausgaben analog dem Umsatz für in 2020 gebuchte Reisen sowie eine frühzeitige Einstellung der Marketingaktivitäten ab Mitte März 2020.

### Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 162 T € (Vorjahr: 177 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. In den Zinsaufwendungen sind solche aus Aufzinsung in Höhe von 70 T € (Vorjahr: 85 T €) und finanzierungsbezogene Zinsaufwendungen in Höhe von 92 T € (Vorjahr: 92 T €) enthalten.

### Steuerergebnis

Aufgrund der oben beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibung für die Marke und Domain „Zoover“ wurde die bei der Erstkonsolidierung gebildete passive latente Steuer in Höhe von 1,9 Millionen Euro wieder aufgelöst.

### Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente werden als Anhaltspunkt zur Verlässlichkeit der Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes in die drei im Rahmen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgeschriebenen Stufen eingeordnet:

- Stufe 1: Bei Finanzinstrumenten der Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert anhand von notierten (nicht angepassten) Marktpreisen, die dem aktuellen Geldkurs entsprechen, zum Ende der Berichtsperiode bestimmt.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 wird anhand von Bewertungstechniken, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, bestimmt.
- Stufe 3: Bei Finanzinstrumenten der Stufe 3 basiert mindestens einer der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden.

## Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 2

	30.6.2020 in T€	30.6.2019 in T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Positiver Zeitwert aus derivativen Finanzinstrumenten	0	10

Die Umgruppierungen bei der Bemessungshierarchie werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Klassen.

Die Bewertung der zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Bewertungsmodellen (Market-to-Market Methode). Die Bewertungstechniken zur Bewertung der Finanzinstrumente sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2019.

### 8. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 32 T € (Vorjahr: 25 T €) Lieferungen und Leistungen erbracht und 251 T € (Vorjahr: 423 T €) Lieferungen und Leistungen empfangen.

Zum 30. Juni 2020 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 29 T € (31. Dezember 2019: 135 T €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 28 T € (31. Dezember 2019: 57 T €).

### 9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

#### **CPO/CTO Nate Glissmeyer scheidet auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Vorstand aus**

Der Chief Product & Chief Technology Officer (CPO/CTO) der HolidayCheck Group AG, Herr Nate Gliss-

meyer, schied auf eigenen Wunsch vorzeitig zum 31. Juli 2020 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.

Nate Glissmeyer trat Anfang 2017 in die Gesellschaft ein.

Nate Glissmeyer scheidet in bestem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus der Gesellschaft aus. Der von ihm verantwortete Geschäftsbereich wird bis auf weiteres zwischen CEO Dr. Marc Al-Hames und CFO Markus Scheuermann aufgeteilt.

#### **Verkauf Zoover B.V.**

Anfang Juli 2020 veräußerte die WebAssets B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, eine Tochtergesellschaft der HolidayCheck Group AG, die Zoover Media B.V., Betreiberin von Hotelbewertungsportalen, für rund 0,8 Millionen Euro an die Vakanties.nl B.V. Damit fokussiert sich die HolidayCheck Group vollständig auf den Kernbereich Reise im Raum DACH.

#### **Verkauf MeteoVista B.V.**

Die HolidayCheck Group AG veräußert die niederländische Tochtergesellschaft MeteoVista B.V., Betreiberin von Wetterportalen an die niederländische Infoplaza B.V. Die Übertragung der Anteile ist für Mitte August geplant.

Der Kaufpreis beträgt 14,0 Millionen Euro in bar. Darüber hinaus wurde ein zweijähriger Earn-out über maximal 1,0 Millionen Euro vereinbart. Der Kaufpreis abzüglich erwarteter Veräußerungskosten entspricht in etwa dem Buchwert der Gesellschaft. Die unmittelbar zufließenden liquiden Mittel in Höhe von rund 13,0 Millionen Euro dienen der Stärkung der Kapitalbasis.

#### **Personalabbau geplant**

Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehende Reisezurückhaltung gab der Vorstand der HolidayCheck Group AG am 3. August 2020 bekannt, dass er, als Teil eines umfassenden Sparprogramms, einen Personalabbau zur nachhaltigen Senkung der Personalkosten plant.

Der bis Ende 2020 geplante Personalabbau betrifft voraussichtlich rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht rund 20 Prozent der Gesamtbelegschaft.



München, den 10. August 2020

Dr. Marc Al-Hames  
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Markus Scheuermann  
Mitglied des Vorstands (CFO)





# FINANZKALENDER 2020\*

**22. September 2020**

Berenberg & Goldman Sachs German  
Corporate Conference 2020

**9. November 2020**

Veröffentlichung der Zwischenmitteilung  
für die ersten neun Monate 2020

**16. November 2020**

Analystenkonferenz im Rahmen des  
Deutschen Eigenkapitalforums 2020

\* voraussichtliche Termine



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

HolidayCheck Group AG  
Neumarkter Straße 61  
81673 München  
[www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com)

## KONZEPT

Armin Blohmann und Sabine Wodarz,  
HolidayCheck Group AG sowie Ute Pfeuffer

## REDAKTION

Armin Blohmann und Sabine Wodarz  
HolidayCheck Group AG

## AUTOREN & SONSTIGE MITWIRKENDE

Maximilian Buchard, Uta Fesefeldt, Katharina Meyer-  
Endresz, Ngoc Minh Tran, Kerstin Trottnow

## FOTOGRAFIE

*Bildnachweise:* Naked King, Amax Photo,  
Jittrong, Thanabodin

## GESTALTUNG

Art Direction, Layout & Illustrationen: Ute Pfeuffer

## ÜBERSETZUNG

Verbum versus Verbum

# INVESTOR RELATIONS



## ARMIN BLOHMANN

+49 (0) 89 35 76 80-901  
[armin.blohmann@holidaycheckgroup.com](mailto:armin.blohmann@holidaycheckgroup.com)



## SABINE WODARZ

+49 (0) 89 35 76 80-915  
[sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com](mailto:sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com)

HolidayCheck Group AG  
Neumarkter Straße 61  
81673 München



[www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com)



[www.facebook.de/HolidayCheckGroup](https://www.facebook.de/HolidayCheckGroup)



[www.twitter.com/HolidayCheckGrp](https://www.twitter.com/HolidayCheckGrp)



HOLIDAYCHECK GROUP AG  
NEUMARKTER STRASSE 61  
81673 MÜNCHEN  
[WWW.HOLIDAYCHECKGROUP.COM](http://WWW.HOLIDAYCHECKGROUP.COM)

HolidayCheck  
.....

HolidayCheck  
Reisen<sup>o</sup>

driveboo



Weeronline